

# BAUMANN FOKUS

**BAUMANN & CIE**  
BANQUIERS

Familienvermögen  
bewahren

Titelepfehlungen

Eichhörnchen-  
notruf Bülach



Liebe Leserinnen, liebe Leser

**Der Bund erwartet ab dem Jahr 2027 strukturelle Haushaltdefizite von bis zu 3 Milliarden Schweizer Franken jährlich. Die verfassungsrechtliche Vorgabe der Schuldenbremse kann somit nicht mehr eingehalten werden. Mit der Vernehmlassungsvorlage zum Entlastungspaket 27 plant der Bundesrat Kapitalbezüge aus der zweiten und dritten Säule bei der direkten Bundessteuer höher zu besteuern. Die zusätzlichen Steuereinnahmen sollen rund 160 Millionen Schweizer Franken betragen. Tiefere Kapitalbezüge, wie sie häufig in der dritten Säule vorkommen, bleiben weiterhin moderat besteuert. Die Reform trifft vor allem die grösseren Kapitalbezüge aus der zweiten Säule. Doch wer denkt, die verschärfte Besteuerung von Kapitalbezügen trifft nur Wohlhabende, der irrt.**

Ein zentrales Argument der Befürworter ist, dass die Steuerreform eben gerade nur Wohlhabende trifft. Dies ist jedoch eine bewusste Verzerrung der Realität. Auch der so wichtige Mittelstand, also Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ist von dieser Vorlage spürbar betroffen. Wer eigenverantwortlich vorsorgt und konse-

quent in die zweite und dritte Säule ein-  
zahlt, soll meines Erachtens weiterhin von  
einer tieferen und somit privilegierten  
Besteuerung profitieren und nicht von der  
Politik bestraft werden. Jahrzehntlang  
wurden Steueranreize geschaffen, um die  
breite Bevölkerung zum Sparen zu moti-  
vieren – die Spielregeln plötzlich zu än-  
dern, verletzt nicht nur das Prinzip von  
Treu und Glauben, sondern wird dazu füh-  
ren, dass die Schweizer Bürgerinnen und  
Bürger das Vertrauen in unser Drei-Sä-  
len-System in der Altersvorsorge zuneh-  
mend verlieren.

**«Eigenverantwortliches  
Sparen und Vorsorgen  
müssen sich auch in  
Zukunft lohnen – im  
Interesse von uns allen.»**

Eine Expertenkommission hat den Vor-  
schlag als Teil des Sparprogramms des  
Bundes geplant, um weitere Einnahmen zu  
generieren. Allgemein schreibt die Exper-  
tengruppe in ihrem Bericht, dass es besser  
sei, diese Steuervergünstigungen aufzu-  
heben, als die Mehrwertsteuer oder die  
direkte Bundessteuer zu erhöhen. Dass es  
überhaupt Steuererhöhungen brauche,  
begründet der Bundesrat damit, dass das  
Sparpaket des Bundes nicht nur auf der  
Ausgaben-, sondern auch auf der Einnah-  
menseite ansetzen sollte. Über 90 Prozent  
des Entlastungsvolumens entfallen auf die  
Ausgabenseite. Ob der Bund tatsächlich

Zusatzeinnahmen braucht, ist jedoch um-  
stritten. Der Bund hat seine Jahresrech-  
nung 2024 mit einem geringen Defizit  
von 80 Millionen Schweizer Franken ab-  
geschlossen. Budgetiert war ein Finanzie-  
rungsdefizit von 2.6 Milliarden Schweizer  
Franken. Die Finanzplanung vom Bund war  
auch im vergangenen Steuerjahr zu nega-  
tiv. Nichtsdestotrotz hat der Bund insbe-  
sondere ein Ausgaben- und kein Einnah-  
menproblem.

Diese Vorlage versucht letztendlich, die  
strukturellen Probleme der Altersvorsor-  
ge durch kurzfristige Massnahmen zu ka-  
schieren. Die demografische Entwicklung  
und die anhaltend tiefen Zinsen setzen die  
AHV und die Pensionskassen weiter unter  
Druck. Doch anstatt nachhaltige Refor-  
men anzupacken, greift der Staat nun auf  
das einfachste Mittel zurück: höhere Steu-  
ern. Langfristig wird dies dazu führen, dass  
immer weniger Menschen bereit sind, pri-  
vat und eigenverantwortlich vorzusorgen,  
was die finanzielle Belastung des Staates  
noch weiter verschärft.

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Daniel O.A. Rüedi, Teilhaber

# Familienvermögen bewahren: Strategien für langfristigen Vermögenszuwachs über Generationen



David Vogt  
Leiter Kundenberatung Basel

**In der Schweiz hat der generationenübergreifende Erhalt von Vermögen eine lange Tradition. Jedes Jahr werden enorme Summen vererbt – 2022 waren es rund 88 Milliarden Franken. Doch das Erbe kommt oft spät: Nur etwa jeder zehnte Schweizer erhält es vor dem 60. Lebensjahr, sodass viele Nachkommen erst im eigenen Rentenalter vor der Aufgabe stehen, das Familienvermögen zu erhalten. Gleichzeitig nagen Inflation, Steuern und Marktveränderungen am Vermögen. In diesem Artikel gehe ich auf einige wesentliche Prinzipien und Strategien ein, die helfen können, Vermögen – ob privat oder im Familienunternehmen – nachhaltig zu erhalten und auszubauen.**

## **Klare Ziele, durchdachte Nachfolge**

Bevor konkrete Anlageentscheidungen getroffen werden, empfiehlt sich eine umfassende Bestandsaufnahme. Wie hoch ist das Vermögen und wer soll später davon profitieren? Gerade in Familien mit umfangreichem Besitz – sei es durch ein Unternehmen, Immobilien oder Wertschriftenportfolios – spielen sorgfältig ausgearbeitete Erb- und Nachfolgepläne eine grosse Rolle.

In der Schweiz gelten im interkantonalen Vergleich zum Teil unterschiedliche Regelungen für Schenkungs- und Erbschaftssteuern. Auch wenn direkte Nachkommen in vielen Kantonen davon befreit sind, lohnt sich ein genauer Blick auf kantonale Eigenheiten. Vor allem bei Firmenbeteiligungen oder erheblichen Immobilienwerten empfiehlt es sich, frühzeitig zu planen und Experten miteinzubeziehen.

## **Vermögen strategisch anlegen**

Über Generationen erfolgreich zu investieren, bedarf einer bewussten Strategie.

Viele Anlegerinnen und Anleger setzen rein auf Diversifikation und verteilen ihre Mittel auf möglichst viele Anlageklassen. Ein solch breiter Streuungsansatz bietet zwar Schutz vor Einzelrisiken, birgt jedoch auch die Gefahr, den Blick für nachhaltige Wachstumstreiber zu verlieren. Bei Baumann & Cie folgen wir daher einem anderen Prinzip:

Wir richten Investitionen konsequent auf den realen Vermögenszuwachs aus und setzen auf ein frühzeitiges Erkennen von strukturellen Trends. Dabei konzentrieren wir uns auf Sachwertanlagen – vornehmlich Aktien und Immobilien in Schweizer Franken. Unser Ziel ist es, jene Anlagen zu identifizieren, die voraussichtlich langfristig von gesellschaftlichen, technologischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen profitieren. Eine übermässige Streuung über viele kleine Positionen halten wir hingegen für weniger sinnvoll. Stattdessen setzen wir klare Schwerpunkte und investieren als Unternehmer selbst mit Überzeugung in jene Anlagen, die wir unseren Kundinnen und Kunden empfehlen.

Darüber hinaus vermeiden wir bewusst unnötige Währungs- und Gegenpartei Risiken. Gerade in unsicheren Phasen der Geld- und Fiskalpolitik erweisen sich wertehaltige Anlagen in Schweizer Franken häufig als stabiler Anker. So sind wir jederzeit handlungsfähig, um auf Veränderungen am Markt flexibel zu reagieren.

## **Die Bedeutung langfristiger Anlagestrategien**

Ob Aktien, Immobilien oder andere Sachwerte: Langfristige Anlagen entziehen sich häufig dem kurzlebigen Marktgetöse und profitieren vom Zinseszineffekt. Damit Vermögen über Generationen hinweg wachsen kann, lohnt sich ein Zeithorizont von mindestens zehn bis zwanzig Jahren. Kurze Trendzyklen oder spekulative Wetten auf rasche Kursgewinne stehen bei diesem Ansatz nicht im Fokus.

Gerade in volatilen Zeiten sollte man nicht in Panik verfallen. Wer hochwertige Aktien im Portfolio hält oder in erstklassige Liegenschaften investiert, kann Abwärtsbewegungen in der Regel aussitzen – und gegebenenfalls zu günstigeren Kursen aufstocken. Wer hingegen ständig

ein- und aussteigt oder die Anlagephilosophie wechselt, verliert oft mehr Rendite durch Transaktionskosten und Fehlentscheidungen, als einem lieb ist.

## **Finanzbildung und generationsübergreifende Kommunikation**

Nicht zu unterschätzen ist die Finanzbildung innerhalb der Familie. Wissen über Geldanlage und steuerliche Aspekte sollte an die nächste Generation weitergegeben werden. In vielen Familien sind Geld und Tod jedoch Tabuthemen – und genau das ist gefährlich. Eine Studie der Axa zur Vorsorge in der Schweiz zeigt, dass über ein Drittel aller Familien noch nie über das Erbe gesprochen hat. Dieser Mangel an Kommunikation hat besondere Auswirkungen, wenn ein Familienunternehmen involviert ist. Denn: nur ca. 30% der Familienunternehmen schaffen es in die zweite Generation, 12% in die dritte. Unwissenheit und interne Konflikte sind häufig die Ursache.

Es empfiehlt sich also, die nächste Generation frühzeitig an Firmenthemen zu beteiligen. So entsteht ein Bewusstsein dafür, was es heisst, ein Unternehmen erfolgreich zu führen und welche Werte damit verknüpft sind. Auch bei Familien, deren Vermögenswerte sich vorwiegend in Wertschriftenportfolios oder Immobilien befinden, bringt eine frühzeitige Aufklärung später grosse Vorteile. Nichts ist für den Vermögensübergang ungünstiger, als Unwissenheit oder Missverständnisse, die zu Streit und falschen Entscheidungen führen.

## **Werte und Verantwortung**

Langfristiger Wohlstand basiert nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf geteilten Werten. Wer den Wohlstand seiner Familie bewahren will, sollte nicht nur finanziell planen, sondern auch grundlegende Werte und eine verantwortungsbewusste Haltung vorleben und weitergeben. Eine gesunde Unternehmenskultur, Respekt im Umgang mit Mitarbeitenden und Partnern oder das Engagement im lokalen Gemeinwesen tragen zum langfristigen Erfolg bei. Viele Schweizer Familienunternehmen machen es vor, indem sie bewusst in die Ausbildung junger Menschen investieren, betriebliche Sozialleistungen stärken oder sich philanthropisch engagieren.

# Titelempfehlungen

## Kontinuierliche Anpassung an wechselnde Rahmenbedingungen

Märkte und Familienstrukturen sind lebendig – was heute gültig ist, kann morgen schon wieder anders aussehen. Steuerregelungen, Währungsentwicklungen oder geopolitische Faktoren lassen sich nicht mit absoluter Sicherheit prognostizieren. Umso wichtiger ist ein regelmässiger Check, ob die einstige Strategie noch zum aktuellen Umfeld passt.

Bei Baumann & Cie legen wir hohen Wert auf den persönlichen Austausch. Mit unseren Kundinnen und Kunden überprüfen wir fortlaufend, ob sich wesentliche Veränderungen im Privat- oder Geschäftsbereich ergeben haben, und passen die Anlagestruktur gegebenenfalls an. Oft sind es nur kleinere Anpassungen, die den entscheidenden Unterschied zwischen schleichendem Wertverlust und langfristigem realem Vermögenszuwachs ausmachen können.

### Fazit

Die sichere Übertragung des Familienvermögens auf die nächste Generation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die sorgfältige Planung, Weitsicht und klare Strukturen erfordert. Inflationsraten, Steuern und Marktveränderungen können langfristig grosse Summen kosten, wenn keine durchdachte Anlagestrategie und kein organisiertes Nachfolgemanagement vorhanden sind. Dabei geht es jedoch um mehr als das reine Vermehren von Geld – es geht um Verantwortung, nachhaltiges Wachstum und die Weitergabe von Werten.

Baumann & Cie steht dabei als verlässlicher Partner zur Seite. Unsere langjährige Erfahrung in der Vermögensverwaltung, unsere klare und nachvollziehbare Anlagephilosophie und unsere Expertise in der Finanzplanung sowie Vorsorge- und Nachfolgeberatung ermöglichen eine generationenübergreifende Beratung, die sich durch Beständigkeit, Qualität und persönliches Engagement auszeichnet.

## KARDEX (VALOR 10083728)

**Kardex** ist ein führender Anbieter automatisierter Lager- und Materialflusssysteme. Mit Lösungen in attraktiven Nischen der Intralogistik – von Kleinteilelagern über Hochregallager – verfügt Kardex international über eine starke Marktstellung. Besonders die Division Remstar trägt mit einem Marktanteil von rund 35% im Bereich automatisierter Kleinteilelager drei Viertel des Gruppenumsatzes bei. Die Division Mlog ist als spezialisierter Systemintegrator mit eigenen Produkten im Bereich automatisierter Hochregallager tätig. Die Division AS Solutions fokussiert sich auf die Planung und Realisierung vollautomatisierter Lösungen für die effiziente Lagerung und Kommissionierung von Kleinteilen. Eine installierte Basis von über 140'000 Remstar-Geräten und 1'000 Mlog-Systemen bildet das Fundament für wiederkehrende und margenstarke Umsätze mit Servicedienstleistungen und Ersatzteilen und tragen substantiell zum Ergebnis bei.

Die Nachfrage nach Kardex-Produkten wird durch gleich mehrere strukturelle Trends gestützt. Weltweit richten Unternehmen ihre Lieferketten neu aus – weg von globaler Abhängigkeit, hin zu regionalen Produktionsstrukturen (Reshoring). Parallel dazu stellt der anhaltende Arbeitskräftemangel – insbesondere in der Industrie – neue Anforderungen an Effizienz und Automatisierung. Auch in den USA, wo milliardenschwere Investitionen in die Reindustrialisierung angekündigt wurden, fehlen vielerorts die nötigen Fachkräfte. Die Antwort darauf ist klar: Wo möglich, wird automatisiert. Zudem ist nur ein Bruchteil der weltweit existierenden Lagerhäuser bislang automatisiert, was das langfristige Potenzial von Kardex unterstreicht. In Verbindung mit einer hohen Innovationskraft und einer kerngesunden Bilanz ist Kardex gut positioniert, um nachhaltig zu wachsen und langfristig Aktionärsmehrwert zu generieren.

## ENEL (VALOR 1250633)

**Enel** zählt zu den weltweit führenden Energieversorgern und ist in den Bereichen Stromproduktion, -verteilung und -vertrieb aktiv. Das italienische Unternehmen agiert somit als integrierter Anbieter auf internationalen Märkten für Strom, Gas und erneuerbare Energien – einschliesslich Wasserstoff. Es betreibt Wind-, Solar-, Geothermie- und Wasserkraftanlagen vorwiegend in Europa, aber auch in Nord- und Südamerika. Bereits jetzt stammen rund zwei Drittel der gesamten Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Quellen. Damit gilt Enel als grösster börsennotierter Produzent grüner Energie weltweit.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist der Ausbau des integrierten Geschäftsmodells: Enel will zunehmend Strom aus eigener regenerativer Erzeugung direkt an Endkunden liefern. Bis 2026 soll mehr als 80% des Stromabsatzes aus eigenen Quellen stammen – ein Schritt, der die Abhängigkeit von volatilen Grosshandelsmärkten deutlich verringern dürfte.

Die Modernisierung der Stromverteilungsnetze, der Einsatz intelligenter Netztechnologien sowie der Ausbau von Energiespeichern sind zudem zentrale Elemente der globalen Energiewende. Enel ist ausgezeichnet positioniert, um von diesen Entwicklungen massgeblich zu profitieren.

Zuletzt gelang es durch umfangreiche Veräusserungen die üblicherweise hohe Verschuldung im Sektor weiter zu reduzieren, so dass diese nun im Branchenvergleich unterdurchschnittlich ist. Darüber hinaus konnte das Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende verzeichnen. Aktuell liegt die Dividendenrendite bei attraktiven 6%. Vor diesem Hintergrund wird die Aktie von uns weiterhin als kaufenswert eingeschätzt.

Das vorliegende Dokument dient zu Werbe- und Informationszwecken. Für die genannten Empfehlungen beachten Sie den auf unserer Internet-Seite unter [www.baumann-banquiers.ch/de/rechtliche-hinweise.php](http://www.baumann-banquiers.ch/de/rechtliche-hinweise.php) publizierten Disclaimer. Es sind stets Angehörige aller Geschlechter gleichermaßen gemeint. Aus Gründen der Lesbarkeit wird mitunter lediglich die männliche Form verwendet.

# Eichhörnchennotruf Bülach

**Vor 27 Jahren fand ein kleines Eichhörnchen namens Babusch per Zufall den Weg zu mir. Wanderreiter waren zu Besuch und erzählten mir von einem kleinen Eichhörnchen, dass sie am Boden liegend gesehen hatten. Kurz entschlossen machte ich mich auf die Suche, und wie durch ein Wunder fand ich den kleinen Winzling sogar. Unterkühlt und sehr hungrig, aber noch am Leben!**

Das kleine Wesen hatte die Augen noch geschlossen und war völlig hilflos. Damals war es noch sehr schwierig, an Informationen über die Aufzucht von Babyeichhörnchen zu kommen. Für mich waren es dann zugleich die ersten Erfahrungen mit dem Internet, aber so fand ich viele hilfreiche Tipps aus Amerika und konnte meinen kleinen Schützling erfolgreich aufziehen und wieder auswildern.

Babusch ist nicht der einzige geblieben! Was mit einem Zufall, einer Fügung und viel Glück begonnen hatte, ist zu einer Lebensaufgabe geworden. Mittlerweile habe ich über 3'000 Eichhörnchen aufgezogen, gesund gepflegt wieder ausgewildert.

Eigentlich bin ich Pflegefachfrau und ich arbeite auch immer noch mit viel Herzblut als Krankenschwester. Sicher hat mir auch meine Ausbildung viel geholfen bei der Leitung meiner Eichhörnchen-Station. Über all die Jahre bin ich dank Babusch zu einer richtigen Eichhörnchen-Spezialistin geworden, vom Veterinäramt bewilligt und weithin bekannt.

Vielfach werde ich gefragt, warum ich so viel Zeit, finanzielle Mittel und Herzblut für ein Tier investiere, das nicht vom Aussterben bedroht ist und das ich nachher wieder in die Natur entlasse. Wildtiere sind unsere Mitbewohner und Nachbarn, sie leben mit uns, und dadurch bekommen sie oft auch Schwierigkeiten, die sie ohne uns nicht hätten. Umso schöner ist es, wenn man ihnen helfen und ihnen eine zweite Chance geben kann. Sobald es Frühling wird, kommen die ersten Findeltiere in die Station. Gerade jetzt wuselt es wieder nur so von kleinen Eichhörnchen bei uns.

Diese Tierkinder starten mit so viel Optimismus und Fröhlichkeit in ihr Leben. Dass sie bei mir landen, heisst aber auch immer,

dass sie eine kleinere oder grössere Tragödie hinter sich haben, verletzt sind, Schmerzen haben oder einfach ihre Mutter und ihre Geschwister verloren haben.

Ihr ganzes, gewohntes Umfeld wurde zerstört – alles ist anders, beängstigend und fremd. Die Milch riecht anders, die neue Mama ist sehr merkwürdig, die Geschwister neu... und ich staune immer wieder, wie schnell sie sich mit der neuen Situation zurechtfinden und einfach weitermachen. Es steckt so viel Lebenswille in diesen kleinen Geschöpfen, so viel Hunger auf Leben und wenn wir etwas lernen können, dann ganz sicher, dass jeder Moment zählt und jedes Leben einfach gelebt werden will.



Smilla mit 5 Wochen



Smilla bei der Auswilderung mit 14 Wochen

## Hätten Sie das gewusst?

Die Hauptnahrung der Eichhörnchen sind die Samen der Fichtenzapfen, diese stehen das ganze Jahr zur Verfügung. Nüsse, die wir als klassische Nahrung erachten, dienen vorallem als Wintervorrat und können erst im Herbst gesammelt werden. Auch Beeren, Kerne und Sprossen von Pflanzen sind beliebte Speisen.

Unser einheimisches Eichhörnchen ist hellrot bis dunkelbraun gefärbt, auch verschiedene Farben in einem Wurf sind möglich. Dunkle Eichhörnchen sind keine eingewanderten Eichhörnchen! Der Bauch ist immer weiss. Der buschige Schwanz ist eine fantastische Bettdecke, sie legen ihn über ihren Körper, um sich zu wärmen, aber auch, wenn sie ihre Ruhe haben wollen. Daneben dient er als Ruder beim Springen von Baum zu Baum und sogar als Stossdämpfer. Eichhörnchen können aus grosser Höhe auf den Boden springen und fangen ihr Gewicht mit dem Schwanz auf. Fressfeinde wie z.B. der Baumarder müssen stattdessen den ganzen Baumstamm wieder runterklettern.

Es gibt noch so viel Spannendes über Eichhörnchen!

Eva Karrer  
Solistrasse 220  
8180 Bülach

079 366 49 92  
[info@eichhoernchennotruf.ch](mailto:info@eichhoernchennotruf.ch)

Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.eichhoernchennotruf.ch](http://www.eichhoernchennotruf.ch)